

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 127 (2001)
Heft: 9

Artikel: Nix Ufo
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-607847>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zukunfts- planung

Ohne Kernenergie gehen die Lichter aus, und mit Kernenergie gehen die Lichter aus. Aber noch planen wir.

Die Entwicklung einer Infrarot-Zielvorrichtung kostet Milliarden, ein Phantomjäger zehn Millionen.

Jetzt zählen wir auf jeden Kopf eine Kugel, auf jeden Körper eine Granate.

Genug Energie, um jeden zufrieden zu stellen.
Wolfgang Bittner

Nix Ufo

Die Intelligenz, die Ausserirdische bräuchten, unsere Erde zu erreichen, würde ihnen auch abraten, hier zu landen...
Kobold

Es war einmal

ein Astrolog, der log.
Die Sterne gaben sich alle Mühe, dass ein paar seiner Voraussagen trotzdem wahr wurden...
pin.



Beim Hell- seher

Die Geschichte ist nicht lange: Carlo sagt alles voraus, alle stehen bei ihm Schlange, an der Reihe ist jetzt Klaus.

Sagt der Carlo: «Toll, mein Lieber, kannst dich freuen, grenzenlos, denn ich sehe immer wieder, du ziehst bald das grosse Los.

Du hast künftig keine Sorgen, nie wirst du den Arzt bemühen, und auch nie wirst du was borgen, diese Zukunft wird dir blühen.»

«Oh!», ruft Klaus. «Es ist ja cool, dass ich das alles so packe!» Und dann fällt er tot vom Stuhl wegen einer Herzattacke.

Gleich danach ist es so weit, es tritt ein, was prophezeit. *Jan Cornelius*

In Zukunft...

...wird, allen Herrschaftsformen zum Trotz, die Bildschirmherrschaft die erfolgreichste bleiben.

...so scheint es zumindest, ist die Menschheit des 21. Jahrhunderts drauf und dran, das grosse Charakterlos zu ziehen!

...stellen Anthraxbakterien keine Anträge, und warten schon gar nicht auf eine Bewilligung!

...werden wir so viel zu tun haben, dass niemand mehr Zeit findet, dieses Tun zu hinterfragen!
Anna Geiger

Planung

So gegen eines Jahres Ende erwacht die Frage nach dem Trende. Den man fortan vertrauensvoll und zielbewusst verfolgen soll.

Da liest man dann: es geht nach oben. Doch um nicht allzufrüh zu loben. Liest zwischen Zeilen man mitunter. Es gehe partiell auch runter.

Mit andern Worten bessert's jetzt. Sofern, das heisst vorausgesetzt. Hingegen zwar jedoch wobei. Das im Prinzip noch offen sei.

Und zweifelt man trotz alledem. So löst sich schliesslich das Problem. Statistisch und prozentual. Nach Indexpunkten und real.

Nun ist am Ende offenbar. Mit einem Male alles klar. So kann, so wird, so muss es sein. Die Planung steht auf festem Bein.

Und sollte – einmal angenommen – Dann trotzdem alles anders kommen. So stellt man fest mit Ungeduld. Die Zukunft ist halt selber schuld.

Denn schliesslich hat sie sich zu richten. Nach dem, was wir uns von ihr dichten. Es ist zum Heulen: ja von Planung. Da hat die Zukunft keine Ahnung!

Ernst Bannwart